

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 63 (1985)
Heft: 7-8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Roth Edith, kaufm. Angestellte, Lerchenweg 1, 3125 Toffen

(Wüthrich Kurt)

Salm-Müller Regula, Sekretärin, Wytenbachstrasse 40, 3013 Bern

(Salm Urs, Kunz Marianne)

Schafer Christiane, Sekretärin, Weidgasse 1 A, 3018 Bern

(Wüthrich Kurt)

Scheidegger Christian, Visiteur SBB, Wiesenstrasse 30, 3072 Ostermundigen

(Wälti Fritz, Pfander Otto)

Straub Kurt, Student, Buchsistrasse 8, 3038 Oberlindach

(Wüthrich Kurt)

Stricker Ueli, Student, Gesellschaftsstrasse 39, 3012 Bern

(Michel René, Michel Marianne)

Willi Anna, Heimerzieherin, Freudenreichstrasse 62, 3047 Bremgarten (Wüthrich Kurt)

Übertritte

Bürki Christian, Student, Engehaldenstrasse 53, 3012 Bern

(Sektion Uto)

Reitmann Marcel, Trottenstrasse 33, 8037 Zürich

(Sektion Uto)

Van Goinga Hilde, Laborantin, Allmendstrasse 7, 3770 Zweisimmen

(Sektion Wildhorn)

Wir gratulieren

Fräulein Margrit Meier konnte am 27. Mai 1985 ihren 90. Geburtstag feiern. Seit 65 Jahren ist sie beim S(F)AC mit dabei, half sie doch am 26. November 1920 die Sektion Bern des SFAC gründen.

Wir beglückwünschen Fräulein Meier zu ihrem hohen Festtag und wünschen ihr von Herzen alles Gute für die kommenden Jahre.

Hanna Müller

Leiterin der Frauengruppe

Sektionsnachrichten

Aus dem Vorstand

Mit dieser neuen Rubrik möchten wir Euch in loser Folge über wichtige Geschäfte und Vorkommnisse im Vorstand orientieren oder vororientieren, wenn daraus ein Geschäft für die Sektionsversammlung wird.

Der Vorstand

WC-Anlage Gaulihütte. Ergänzung mit einer Sonnenenergieheizung

Am 4. April 1984 hat die Sektionsversammlung beschlossen, bei der Gaulihütte eine neuartige Kompost-WC-Anlage nach Plänen des Bundesamtes für Umweltschutz (BUS) und des Amtes für Bundesbauten (AFB) zu erstellen. Bereits während des Baues wurden durch Einlegen von Heiz- und Fühlerrohren solche Massnahmen getroffen, dass später die Fäkaliengrube allenfalls mit Fremdenergie geheizt werden könnte. Damit die biologische Umwandlung der Fäkalien und Küchenresten zu Kompost stattfindet, ist eine Minimaltemperatur von ca. +5 °C nötig. Je höher die Temperatur, desto rascher ist auch die Umwandlung. Erste Messergebnisse, Simulationen auf dem Computer und der Versuchsbetrieb einer ähnlichen WC-Anlage bei der Albert-Heim-Hütte – wo nachträglich eine durch einen Windgenerator versorgte Elektroheizung installiert worden ist – zeigen, dass die erreichten Temperaturen für einen befriedigenden Betrieb nicht ausreichen. Die biologischen Prozesse sind unter diesen klimatischen Bedingungen und mit den für SAC-Hütten typischen Spitzenbelastungen auf eine aktive Energiezufuhr angewiesen.

Der Vorstand hat deshalb am 1. April 1985 beschlossen, eine zusätzliche Heizung mittels Sonnenkollektoren einbauen zu lassen. Die Projektverfassung auf Kosten des Bundes sowie verschiedene Beiträge von Seiten des Bundes und des Kantons und erneute Materialflüge durch Militärhelikopter ergeben für unsere Sektion sehr geringe Kosten. Wenn



BÖHLEN + CO AG

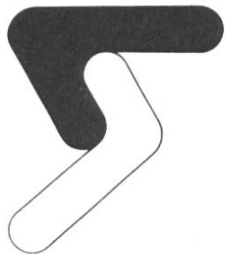
Talweg 6, 3013 Bern

Tel. 031/42 41 61

SANITÄR – HEIZUNG – SPENGLEREI

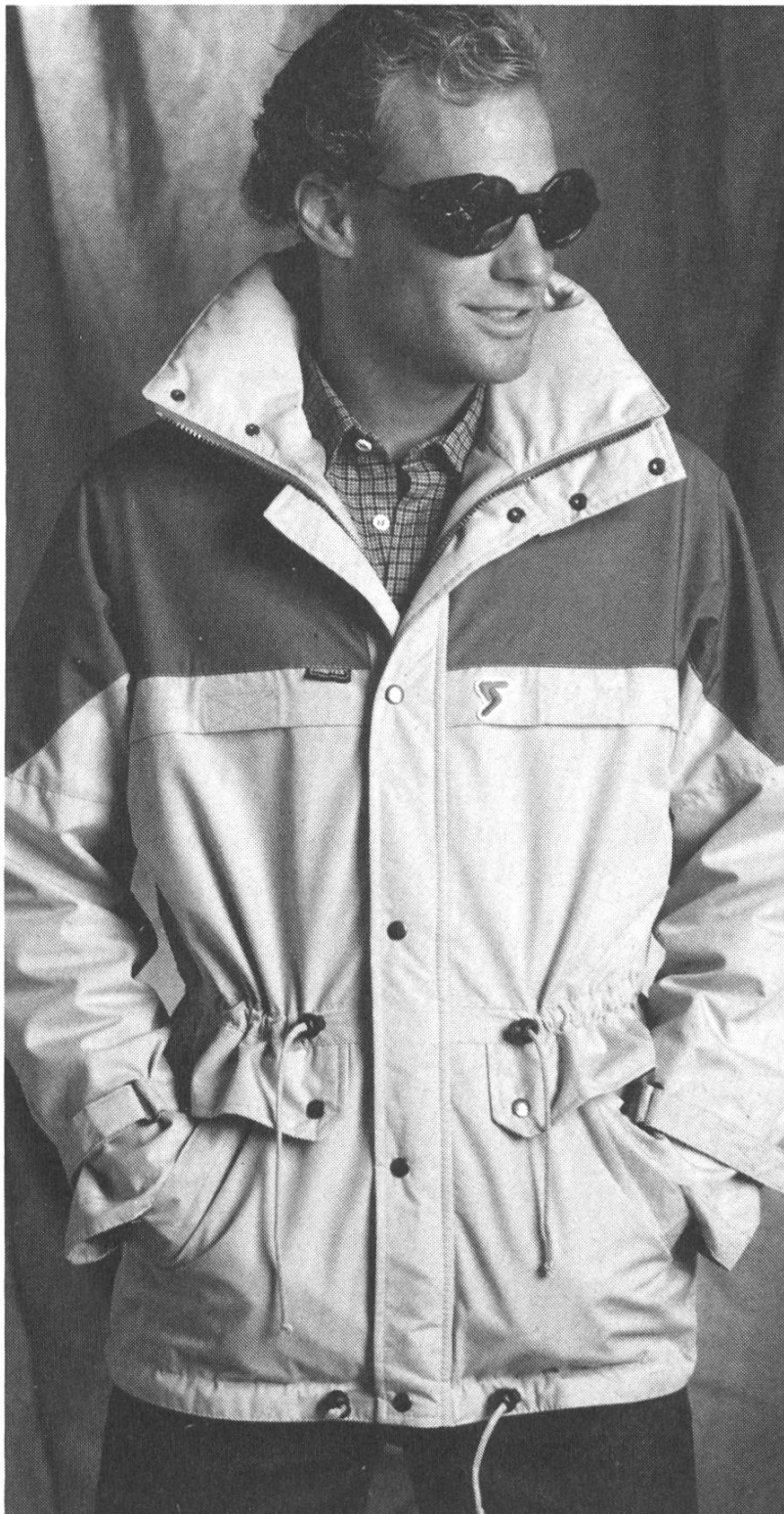
Prompter Reparaturservice – Technisches Büro

Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie eine Offerte



GORE-TEX® by SCHÖFFEL

WASSERDICHT
WINDDICHT
ATMUNGSAKTIV



GORE-TEX® by SCHÖFFEL:
DAS IST FUNKTIONELLE BEKLEI-
DUNG MIT HOHEM TRAGKOMFORT
FÜR BERGSTEIGER UND WANDERER
GERNE ZEIGEN WIR IHNEN
UNSERE GROSSE AUSWAHL!

VAUCHER AG
VAUCHER AG

MARKTGASSE 27
HALLMATTSTR. 4

3011 BERN 031 / 22 22 34
3018 BERN 031 / 34 22 22



technisch möglich und vertretbar, so soll eine Messwerterfassungsanlage während einer gewissen Zeit verschiedene Temperaturenmessungen vornehmen und aufzeichnen, so dass Rückschlüsse auf das Funktionieren des Kompost-WCs gezogen werden können.

Ämterwechsel im Vorstand

Der Vorstand hat beschlossen, freiwerdende Vorstandsämter und andere wichtige, freiwerdende Posten in den Clubnachrichten auszuschreiben. Die einzige Ausnahme davon bleibt traditionsgemäss das Amt des Präsidenten.

Wir zählen damit auch auf Eure Unterstützung, weiterhin willige und geeignete Clubkameraden oder Clubkameradinnen als Nachfolger zu finden und zur Wahl vorschlagen zu können. *Der Vizepräsident*

Auf Ende Jahr wird das Amt des

Vizepräsidenten

frei.

Wir bitten Interessenten, sich direkt beim Präsidenten, Karl Hausmann, oder beim jetzigen Vizepräsidenten, Kurt Wüthrich, zu melden, die auch gerne Auskunft über dieses Amt geben.

Tourenprogramm 1986

Die Tourenkommission nimmt gerne Anregungen, Vorschläge und Wünsche für das Tourenprogramm 1986 entgegen:

Aktive: Walter Bähler, Hübelistrasse 33, 3098 Köniz

Senioren: Peter Grossniklaus, Tillierstrasse 46, 3005 Bern

Frauengruppe: Elsbeth Bürki, Melchnaustrasse 55a, 4900 Langenthal

Eingabetermin: 31. Juli 1985

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 3. April 1985

Vorsitz: Karl Hausmann

1. Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 6. Februar 1985 wird genehmigt.

2. Mutationen

Todesfälle: Johann Heinrich Neukomm, Eintritt 1950, gest. 13. Januar 1985; Hans Keusen, Eintritt 1922, gest. 15. Februar 1985; Gottfried Reinhard, Eintritt 1934, gest. 6. März 1985; Walter Blum, Eintritt 1935, gest.

14. März 1985; Max Rottenberg, Eintritt 1957, gest. März 1985.

Eintritte: Die in den CN 4/85 publizierten Kandidaten werden einstimmig aufgenommen.

3. Rechnung 1984

Die in den CN 4/85 publizierte Rechnung wird einstimmig genehmigt, mit bestem Dank an die Kassierin und die beiden Revisoren.

4. Antrag Jörg Schärer betreffend Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel bei Sektionstouren

An der Sektionsversammlung vom 7. November 1984 hat Jörg Schärer den Antrag gestellt, dass das Tourenprogramm 1986 so gestaltet werden soll, dass mindestens die Hälfte der Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ausgeführt werden. Dieser Antrag wurde dem Vorstand zur Begutachtung überwiesen. Der Tourenchef, Walter Bähler, orientiert, dass die Tourenkommission schon vor der Diskussion über das Waldsterben Massnahmen zur vermehrten Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel getroffen hat: Mit den SBB wurde eine Vereinbarung für einen einfachen und bargeldlosen Bezug von Kollektivbilletten getroffen. Die von den Mitfahrenden zu bezahlende PW-Entschädigung wurde erhöht, um den Kostenunterschied Bahn/Auto zu reduzieren. Die Tourenleiter wurden aufgefordert, möglichst die Bahn zu benützen, und bei der Fahrt mit Autos diese möglichst auszulasten. 1984 hat der Vorstand das Zentralkomitee gebeten, Anlässe des Gesamt-SAC so zu organisieren, dass die Reise per Bahn unternommen werden kann.

Eine Auswertung des Tourenprogramms 1985 ergibt, dass die Veteranen und die JO zu 100% öffentliche Verkehrsmittel benützen, die Frauengruppe zu 50%, die Aktiven zu 25%. Im Ganzen werden bei 56% der Touren die öffentlichen Verkehrsmittel benützt. Das Postulat Schärer ist damit erfüllt. Tourenkommission und Vorstand werden sich dafür einsetzen, dass in Zukunft vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel benützt werden. Der Vorstand beantragt, den Vorstoss Schärer als erfüllt abzuschreiben.

Jörg Schärer ist mit der Abschreibung nicht einverstanden. Die Aktiven und Senioren benützen zu 75% das Auto. Der *Präsident* weist darauf hin, dass der Antrag nicht nachträglich in dem Sinn abgeändert werden kann, dass jede Kategorie zu mindestens 50% das

öffentliche Verkehrsmittel benütze. Das würde bei den Aktiven und Senioren zu einer Reduktion des Programms führen, weil viele Touren ohne Auto gar nicht möglich sind. Die Touren, für die die Bahn benützt werden kann, werden zudem soviel begangen, dass in den Hütten und am Berg ein Gedränge herrscht. Eine Verminderung der Sektions-touren führt dazu, dass mehr private Touren unternommen werden, und zwar mit Autos. *Erhard Wyniger* steht dem Anliegen von Jörg Schärer positiv gegenüber. Tourenleiter und Teilnehmer können sicher davon überzeugt werden, dass in vielen Fällen auf das Auto verzichtet werden kann. Auf Zwangsmassnahmen sollte aber verzichtet werden. *Hajo Niemeyer* sieht im Antrag Schärer einen guten Anstoss für Schritte in die richtige Richtung. Auf Touren, bei denen Hunderte von Kilometern gefahren werden muss, können wir auch verzichten. Er schlägt eine Umfrage bei den Sektionsmitgliedern vor. *Rolf Schifferli* stellt fest, dass in der JO das Umweltbewusstsein sehr ausgeprägt ist. Bei JO-Touren zahlt der Teilnehmer grundsätzlich nur die halbe Bahntaxe, den Rest übernimmt die Clubkasse. Trotz halbem Tarif ist aber das Auto noch billiger. Bei den Sektionstouren sollte eine Subventionierung der Bahnfahrt geprüft werden. *Othmar Tschopp* lehnt zusätzliche Subventionen für Clubtouren mit Bahnbenützung ab. Der *Präsident* weist darauf hin, dass ein «Ausgleichsfonds» geschaffen werden könnte, der aus einer Kilometerabgabe bei Autobenützung gespeist würde. *Heinz Steinmann* appelliert an die Autofahrer, möglichst rasch auf Katalysatorautos umzusteigen. Mit Zwang kann nichts erreicht werden, dass vermehrt die Bahn benützt wird. *Bühler* steht dem Anliegen von Jörg Schärer positiv gegenüber, sieht aber in prozentmässigen Vorgaben kein taugliches Mittel. Der *Präsident* betont, dass das Anliegen von Jörg Schärer weiter beachtet werde, der Antrag aber formell als erledigt betrachtet werden kann. *Jörg Schärer* ist damit einverstanden.

5. Antrag *Julia Nussbaumer* für die Abgeordnetenversammlung 1985: keine Doppelzustellung der «Alpen» bei Wohngemeinschaft
Mit Schreiben vom 7. Februar 1985 hat *Julia Nussbaumer* folgenden Antrag eingereicht: Ich stelle hiermit den Antrag um Abänderung des Wortlautes von Art. 8 des Reglements

betreffend Abonnement «Die Alpen». Der zweite Abschnitt sollte heissen: «Wer mit einem oder mehreren SAC-Mitgliedern im gleichen Haushalt lebt, wird auf sein Gesuch hin vom Bezug der Zeitschrift befreit.» Die Antragstellerin ist an der Versammlung nicht anwesend. Der *Vorstand* nimmt zu diesem Antrag wie folgt Stellung: Art. 27 der Zentralstatuten hält fest: «Der SAC gibt durch das CC eine Zeitschrift heraus, deren Bezug für alle Mitglieder obligatorisch ist.» Eine kleine Ausnahme wird in Art. 8 des Reglementes über die Veröffentlichung des SAC gemacht. Es heisst: «Wer mit einem oder mehreren Angehörigen seiner Familie Mitglied des SAC ist und mit diesem in Familiengemeinschaft lebt, wird auf sein Gesuch hin durch die Sektionsvorstände vom Bezug der Zeitschrift befreit.» Bis jetzt wurde diese Bestimmung korrekt im Sinne des Zivilgesetzbuches ausgelegt, also nur für Ehepaare, Kinder und Eltern und Geschwister. Eine Ausdehnung der Ausnahme würde das Obligatorium aushöhlen und damit das Konzept gefährden. Wenn man die Ausnahme erweitern will auf Wohngemeinschaft müssten die Statuten oder das Reglement über die Veröffentlichung geändert werden. Gemäss



Art. 17 der Zentralstatuten ist in beiden Fällen die Abgeordnetenversammlung zuständig. Jede Sektion kann einen solchen Antrag stellen, muss ihn aber drei Monate vor der Versammlung schriftlich einreichen. Alle Sektionen sind äusserst zurückhaltend mit dem Einreichen von solchen Anträgen, weil dadurch die Abgeordnetenversammlung nicht mehr Zeit für das Wesentliche hätte. Unsere Sektion hat dieses Prinzip auch immer befolgt. Nach Ansicht des Vorstandes stellt sich die von der Antragstellerin aufgeworfene Frage nur in ganz wenigen Fällen. Weil es sich um ein untergeordnetes Problem handelt, beantragt der Vorstand, von der bisherigen Praxis beim Einreichen von Anträgen nicht abzuweichen und den Antrag Nussbaumer nicht als Sektionsantrag an die Abgeordnetenversammlung weiterzuleiten. *Othmar Tschopp* stellt den Antrag auf Ablehnung. *Jörg Schärer* stellt die Frage, ob es der Antragstellerin nicht um eine Verminderung des Papierverbrauches gehe. Nach Auffassung des *Vorstandes* geht es um die Abonnementsgebühr, die zweimal bezahlt werden muss. Da es sich aber meistens um Doppelverdiener handelt, sind keine Härtefälle bekannt. Im Sinne des Papiersparens wird hingegen geprüft, ob die Clubnachrichten der Sektion bei Familiengemeinschaft nicht mehr doppelt oder mehrfach zugestellt werden können. *Ruedi Bigler* beantragt ebenfalls Ablehnung, weil keine Härtefälle vorliegen. Der Antrag auf Ablehnung wird stillschweigend genehmigt.

6. Ermächtigung des Vorstandes, während der Sommermonate dringende Geschäfte, insbesondere Neueintritte, direkt zu erledigen

Die Sektionsversammlung erteilt die Ermächtigung einstimmig.

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorstand hofft auf eine grosse Beteiligung an der Auffahrtszusammenkunft in Schwarzenburg.

Von der Alp Steinenberg zur Alp Dürrenberg soll eine nicht-asphalтиerte Alperschliessungsstrasse gebaut werden. Die Gspaltenhornhütte liegt im Perimeter für dieses Vorhaben. Dagegen ist nichts einzuwenden, hingegen hat die Sektion Einsprache gegen den Kostenverteiler erhoben. Nachdem unsere Quote um 40% reduziert wurde, was schliesslich einen Anteil von ca. Fr. 2800.– ergibt, wurde die Einsprache zurückgezogen. Schluss des geschäftlichen Teils: 21.00 Uhr.

II. Teil

Film «Pilier de cristal». Schöne Aufnahmen von einer steilen Eisfallkletterei in faszinierender Landschaft.

FURKA-OBERALP-BAHN

Wanderweg

Neu

Gommer
Höhenweg

Wanderweg Oberwald-Bellwald-Fiesch



die neue Höhenwanderung
im Oberwallis***

Ausführliche Wanderkarte mit Routenbeschreibung
Fr. 1.– bei: FO, Postfach 97, 3900 Brig



Albert + Beat Zbinden

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

Sanitäranlagen + Spenglerei

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 5185 15